

Intensives Trainingscamp in Maria Alm Schweizer Nationalteam im internationalen Austausch

Das Schweizer Taekwondo-Nationalteam und der Nachwuchs blicken auf eine intensive und inspirierende Trainingswoche zurück. In Maria Alm (Österreich) trafen sich über 120 Athlet*innen aus fünf Nationen – Österreich, Deutschland, der Ukraine, Slowenien und der Schweiz – zu einem hochkarätigen Trainingslager.

Geleitet wurden die Trainings von den jeweiligen Landestrainern: Gerhard Huber (Österreich, zugleich Organisator des Camps), Axel Müller und Alex Berghammer (Deutschland), Kristijan Kovacic (Slowenien) und Peer Steinkellner (Schweiz).

Die Sportler*innen trainierten in zwei Gruppen: Kadetten & Junioren I sowie Junioren II & Senioren. Die Begeisterung war gross – das Trainingscamp hat nicht nur konditionell gefordert, sondern auch technisch und mental neue Impulse gesetzt. Besonders wertvoll war der Austausch mit den anderen Athletinnen: das gemeinsame Training mit Sportler*innen aus verschiedenen Ländern fördert nicht nur das Niveau, sondern stärkt auch den Teamgeist und öffnet neue Perspektiven.

„Das Camp findet jedes Jahr statt und ist eine grossartige Gelegenheit für unsere Athlet*innen, mit internationalen Spitzenkräften zu trainieren, neue Techniken zu entdecken und sich gezielt auf kommende Wettkämpfe vorzubereiten. Der Austausch mit den anderen Sportler*innen ist spannend und unglaublich wichtig“, so Peer Steinkellner, Nationaltrainer des Schweizer Kyorugi-Teams.

„Am Anfang war ich aufgeregt und hatte ein bisschen Angst, wie das Camp wohl sein würde. Aber sobald ich dort angekommen bin, war das alles vergessen und ich habe mich sofort willkommen gefühlt.“

In den Trainings haben wir an Kombinationen, schnellen Techniken, Sparring und vielem mehr gearbeitet. Am meisten gefallen hat mir aber, dass ich neue Sportler*innen aus verschiedenen Ländern kennenlernen konnte – vielleicht sind das sogar meine Gegner bei künftigen Wettkämpfen! Wenn mich jemand fragen würde, ob ich wieder an dieses Camp gehen möchte, würde ich ganz klar sagen: JA!!!“

Freya Reusser, Cadet



The English and French translations and additional photos can be found here: [Vous trouverez la traduction en anglais et en français ainsi que d'autres photos ici:](#)



Krasniqi Open 2025

Die Vorfreude wächst, das Krasniqi Open 2025 rückt näher – ein Wochenende mit zwei hochklassigen Kyorugi-Wettkämpfen!

In weniger als zwei Monaten ist es soweit, und das Turnier verspricht schon jetzt ein grossartiges Event zu werden. Mit bereits 13 angemeldeten Nationen und weiteren Teilnehmern, die noch hinzukommen, bietet das Turnier hochkarätige Kämpfe und eine erstklassige Gelegenheit für Schweizer Athleten, sich mit internationaler Elite zu messen.

Zwei Turniere an einem Wochenende!

- E2 European-Ranking-Turnier – entscheidend für Athleten, die Ranglistenpunkte sammeln möchten.
- Internationales Turnier mit Preisgeldern – eine Bühne für spannende Kämpfe und attraktive Belohnungen.
- Dank erstklassiger Kampfrichter wird ein faires und professionelles Turnier garantiert.

Eine einmalige Gelegenheit für Sportler*innen, sich mit Top-Athleten zu messen!



Anmeldedetails:



■ Internationales Turnier



■ E2-Ranking-Turnier



Poomsae-Europameisterschaften 2025

Starke Schweizer Auftritte



Die Poomsae Europameisterschaften 2025 gehen zu Ende und die Schweiz zieht positive Bilanz. „Ich behalte Tallinn in guter Erinnerung“, sagte eine Athletin des Nationalteam-Kaders. Das Schweizer Nationalteam überzeugte in dem hochkarätig besetzten Turnier mit Engagement, Teamgeist und Disziplin.

Daniel Morath, langjähriges Mitglied in Kader, erreichte gleich doppelt den 5. Platz: in der Kategorie Senior 1 Einzel sowie im Paarlauf. Für den 21-jährigen ist dies ein persönlicher Meilenstein. „Tallinn war für mich einer der grössten Erfolge meiner bisherigen Karriere“, so Morath. Zwar finde er es schade, dass er knapp an der Medaille vorbei landete, dennoch schätzte er das Miteinander im Team und mit anderen Nationen. Morath: „Die Erlebnisse, Trainings und Turniere sind jedes Mal einzigartig. Es ist ein grosses Privileg, unter der Schweizer Flagge zu starten.“

Ebenfalls auf Rang 5 landete Mathieu Tanael in der Kategorie Junioren Einzel. Der junge Athlet konnte mit seiner Leistung überzeugen und zählt damit zur erweiterten Spitze Europas in seiner Altersklasse.

Maria Chavanne, die mit 18 Jahren bereits über zehn Jahre Taekwondo ausübt, erreichte



in der Kategorie Senior 1 Einzel den 9. Platz von 29 Teilnehmenden. Nach einem überzeugenden Auftaktsieg gegen Polen unterlag sie in der zweiten Runde der amtierenden Europameisterin Eva Sandersen (Dänemark). Trotz des anspruchsvollen Loses blickt Chavanne positiv zurück: „Die Erfahrung in Tallinn war grossartig. Ich habe viel gelernt und nehme Motivation für die nächste Phase meiner Entwicklung mit.“

Die Resultate der Schweizer Athletinnen und Athleten unterstreichen nicht nur ihr technisches Niveau, sondern auch die starke Nachwuchsarbeit im Bereich Poomsae. Besonders hervorzuheben ist die geschlossene Teamleistung, getragen von gegenseitiger Unterstützung, professionellem Coaching durch Maria Gilgen und einem positiven, lernorientierten Teamgeist.

Schaffhausen Open 2025

Internationales Sportereignis mit besonderem Flair

Die 15. Ausgabe der Schaffhausen Open verzeichneten über 400 Kämpfer*innen und über 100 Poomsae-Athlet*innen aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und Frankreich. Den ganzen Tag über boten die 43 vertretenen Clubs packende Duelle und beeindruckende Formenvorführungen. Ein musikalisches Highlight setzte eine Guggenmusik mit ihrer Showeinlage zur Mittagszeit.

Zum ersten Mal in der Schweiz bot das Turnier auch Platz für Freestyle Poomsae, ein Taekwondo Formenlaufen mit Musik und Akrobatik. Der nach strengem Reglement gewertete Wettkampf muss bestimmte Techniken enthalten und kann entweder im Einzel, Paar oder Team gelaufen werden. Zwei Teams, aus Österreich und der Schweiz präsentierten beeindruckende Darbietungen.

Die Schaffhausener Freiwilligen bauten die Wettkampfflächen mit etwa 15 Helfer*innen in insgesamt etwa acht Stunden auf, die Abräumarbeit ging dann etwas schneller. Auch die Sanitäter waren bei zwei gebrochenen Nasen und ein paar Verstauchungen und Zerrungen aktiv - alles in allem aber war das Turnier ein voller Erfolg und das Organisationsteam bedankt sich bei all den Teilnehmer*innen.



Damit das nächste Turnier genauso gut gelingt, freut sich das Team über eure Teilnahme an der kurzen Umfrage:



Schweizer wird Europas Nummer 1 im Taekwondo



Der Westschweizer Taekwondo-Athlet Kadhem Hafaz hat beim European Taekwondo Grand Prix 2025 in Tallinn, Estland, mit einer starken Leistung die Goldmedaille in der Kategorie Cadet gewonnen. Mit diesem Sieg qualifiziert sich Hafaz für das Grand Prix Finale und setzt sich zudem an die Spitze des europäischen Rankings.

Kadhem Hafaz ist Mitglied der Schweizer Nationalmannschaft, mehrfacher internationaler Medaillengewinner und aktueller Schweizer Meister.

Ein internationales Podium für junge Talente

Der European Taekwondo Grand Prix 2025 fand vom 9. bis 11. April in Tallinn statt und vereinte die besten Nachwuchstalente aus ganz Europa. Der Grand Prix ist ein zentrales Ereignis im europäischen Wettkampfkalendar.

Mit dem Sieg in Estland und der damit verbundenen Führungsposition im Ranking schafft Kadhem Hafaz eine starke Ausgangslage für die kommenden internationalen Herausforderungen – und sendet ein klares Signal: Die Schweiz ist im Nachwuchs-Taekwondo bestens aufgestellt.